



Macro Scope

Europas Halbleiterindustrie rückt ins Zentrum des KI-Booms

Von Enguerrand Artaz, Strategie bei LFDE

Paris / Frankfurt am Main, 02.06.2026 – Die KI-Revolution beflügelt weiterhin die Märkte und stützt das Wirtschaftswachstum. Anleger haben jedoch nach und nach ihren Investmentfokus in diesem Bereich verlagert. Vorbei sind die Zeiten der Technologiegiganten – der berühmten „Magnificent Seven“ –, die jahrelang hoch im Kurs standen. Nun sind ihre Zulieferer an der Reihe, insbesondere jene aus den Segmenten Halbleiter und Speicher. Das beflügelt den rasanten Höhenflug am südkoreanischen Markt mit Unternehmen wie Samsung oder SK Hynix. Auch ehemalige Marktführer wie Intel erleben eine Renaissance: Dessen Aktienkurs schoss innerhalb eines Jahres um fast 500 % in die Höhe. Doch im Schatten der amerikanischen und asiatischen Champions bricht eine weitere Gruppe Rekorde: die europäischen Halbleiterhersteller.

Neue Wachstumstreiber entlang der KI-Wertschöpfungskette

Mit einem Anstieg von 127 % seit Jahresbeginn stellt der Stoxx Europe Total Market Semiconductors den amerikanischen Konkurrenten Philadelphia Semiconductor oder SOX¹, mit seinen 81 % mühelos in den Schatten. Innerhalb des europäischen Index gibt es sogar noch beeindruckendere Wertentwicklungen. Hat Ihnen der koreanische SK Hynix mit seinen +246 % seit Jahresbeginn gefallen? Dann werden Sie den französischen Soitec mit seinen +758 % lieben! Samsung legt in diesem Jahr um fast 150 % zu. Demgegenüber stieg STMicroelectronics, ein französisch-italienischer Konzern, sogar um mehr als 167 %.

Diese Wertentwicklungen sind jedoch trügerisch und weniger eine wundersame Entdeckung als vielmehr ein kräftiger Aufholprozess. Bevor STMicroelectronics Ende letzten Jahres wieder in die Gunst der Anleger zurückkehrte, war der Kurs seit den Höchstständen im Sommer 2023 um mehr als 60 % eingebrochen, belastet durch das starke Engagement in der schwankenden Automobilbranche. Noch schwerer wiegt die Last für Soitec, dessen Kurs seit seinem Höchststand im Jahr 2021 um 90 % eingebrochen war – vor dem Hintergrund sinkender Bewertungen und den Folgen hoher Lagerbestände bei den Kunden. Die Märkte haben also nicht plötzlich übersehene Perlen des alten Kontinents entdeckt. Vielmehr wurden Aktien, die beinahe abgeschrieben schienen abrupt und vielleicht übertrieben stark neu bewertet, nachdem Anleger erkannten, dass Teile ihres Geschäfts für den Ausbau künstlicher Intelligenz von zentraler Bedeutung sind.

¹ Alle Wertentwicklungen sind unter der Annahme reinvestierter Dividenden in Landeswährung angegeben und beziehen sich auf den Stichtag 28.05.2026.

STMicroelectronics und Soitec sind wieder gefragt

Bei STMicroelectronics verdeckt der jüngste Aufschwung nicht die bestehenden Herausforderungen bei Margen und der Abhängigkeit vom Automobilzyklus. Dennoch gelten optische Konnektivität, Leistungsumwandlung und Komponenten für die thermische Infrastruktur als wichtige Wachstumstreiber. Diese Technologien ermöglichen es Rechenzentren, effizienter zu kommunizieren, zuverlässiger mit Energie versorgt zu werden und ihren Stromverbrauch besser zu steuern. Noch deutlicher zeigt sich das Potenzial bei Soitec. Kurzstreckenverbindungen innerhalb von Rechenzentren – zwischen Servern, Karten, GPUs und Speichern – erfolgen bislang überwiegend elektrisch. Aus Gründen der Energieeffizienz, der höheren Datenübertragung und zur Begrenzung von Überhitzungsgefahren könnten sie jedoch zunehmend durch optische Verbindungen ersetzt werden. In einem solchen Szenario wäre Soitec am Anfang der Wertschöpfungskette, dank seines technologischen Vorsprungs bei photonischen Substraten², die als Schlüsselkomponenten für diese optischen Verbindungen gelten.

Europas unterschätzte Rolle in der KI-Infrastruktur

Auch andere europäische Unternehmen spielen in dieser Entwicklung eine wichtige Rolle. Das deutsche Unternehmen Infineon etwa liefert Leistungschips, die Energieversorgung von Rechenzentren effizienter und besser steuerbar machen. BE Semiconductor aus den Niederlanden wiederum ist auf die Optimierung der Chip- und Speicherbestückung spezialisiert und trägt damit dazu bei, Energieverbrauch zu senken und Datendurchsatz zu steigern. Auch wenn europäische Technologiewerte in den großen Börsenindizes oft im Schatten ihrer amerikanischen oder asiatischen Pendanten stehen, müssen sie den internationalen Vergleich nicht scheuen.

Die Börsengeschichte der Künstlichen Intelligenz wurde lange Zeit von einer kleinen Gruppe von Anlegerlieblingen geprägt. Inzwischen setzt sich jedoch die Erkenntnis durch, dass die Halbleiterindustrie, auf der das Wachstum der KI beruht, weitaus komplexer ist und zahlreiche kritische Abhängigkeiten mit sich bringt. Im Jahr 2026 entdeckt der Markt neu, dass viele dieser Schlüsselstellen nach wie vor in Europa liegen.

Über LFDE - La Financière de l'Échiquier – www.lfde.com

La Financière de l'Échiquier (LFDE) ist eine der führenden Vermögensverwaltungsgesellschaften Frankreichs. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist seit Juli 2023 eine Tochtergesellschaft von LBP AM. LFDE stützt sich auf Know-how und Expertise, um institutionellen Kunden, Vertriebspartnern und Privatanlegern Produkte und Lösungen mit hohem Mehrwert anzubieten, die sowohl ihren finanziellen als auch nicht-finanziellen Bedürfnissen entsprechen. LFDE verwaltet ein Vermögen von mehr 26 Milliarden Euro (30.04.2026), beschäftigt fast 170 Mitarbeiter und vertreibt die Fonds neben Frankreich in den Benelux-Ländern, in Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, Portugal und Spanien.

² Ein photonisches Substrat lässt sich mit einer Leiterplatte vergleichen, allerdings für optische statt für elektrische Signale: eine hochreine Grundplatte, meist aus Silizium, auf der Komponenten hergestellt werden, die Licht leiten, modulieren oder detektieren können.

Über LBP AM (www.lbpam.com)

LBP AM befindet sich zu 75 % im Besitz von La Banque Postale und zu 25 % im Besitz von Aegon Asset Management. LBP AM ist eine führende Anbieterin mit mehreren Spezialisierungen in der nachhaltigen Finanzwirtschaft, der Entwicklung von Anlagelösungen sowie der überzeugungsbasierten Vermögensverwaltung über ihre Tochtergesellschaft La Financière de l'Échiquier. LBP AM verfügt über drei Investmentsparten: LBP AM European Private Markets, Multi Asset, Rates & Credit Specialties und Quantitative Solutions. Die LBP AM-Gruppe stützt sich auf ihre Expertise und die Kompetenzen von La Financière de l'Échiquier, um allen Kundengruppen – institutionellen Anlegern, Vertriebsstellen, Privatkunden – eine breite Palette an offenen Fonds und ihr Know-how im Bereich spezialisierte Lösungen und Mandate für börsennotierte und nicht börsennotierte Anlagen anzubieten. Per Ende April 2026 belief sich das konsolidierte Vermögen der LBP AM-Gruppe auf knapp 72 Milliarden Euro an verwalteten und vertriebenen Vermögenswerten.

Pressekontakt

PB3C GmbH

Dana Shayo / Paul Oberhofer

Mail: Shayo@pb3c.com / Oberhofer@pb3c.com

Tel: 0151 – 7221 8557 / 0151 – 7251 4246

Haftungsausschluss

Diese Informationen, Daten und Meinungen des Fondsmanagers sowie die genannten Werte und Sektoren dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen daher weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers noch eine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar. LFDE übernimmt hierfür keinerlei Haftung. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.